

24 Stunden Münster

Ein Theaterprojekt bringt Münsters Vielfalt auf die Bühne

Ob zugezogen oder Münsteraner Urgestein, wer in Münster lebt, weiß den Facettenreichtum dieser Stadt zu schätzen. Dazu gehören natürlich Fahrräder, Studenten oder der prunkvolle Prinzipalmarkt. Aber auch das Kontrastprogramm zur noblen Einkaufsmeile, der Bremer Platz beispielsweise, ist genauso Teil von Münster. Das häuserübergreifende Theaterprojekt „24h Münster“, initiiert von Carola von Seckendorff und Cornelia Kupferschmid, brachte Münster und die Menschen der Stadt mit allen unterschiedlichen Facetten auf die Bühne.



In diesem Jahr fand das Theaterprojekt erstmalig statt. Zur Premiere waren die Münsteraner am 2. Oktober ins Wolfgang-Borchert-Theater eingeladen. Weitere Vorstellungen folgten im Kleinen Bühnenboden, dem Boulevardtheater und im Stadttheater. Die Abschiedsvorstellung von „24h Münster“ wird Ende November im Pumpenhaus aufgeführt. „24h Münster“ zeichnet sich durch mehrere Besonderheiten aus: Es richtet seinen Fokus auf die Stadt und die Themen Münsters, verbindet Münsters Theaterstätten und Theaterschaffende und wird je Vorstellung 24 Stunden am

Stück aufgeführt, Tag und Nacht.

An jedem Spieltag standen 24 unterschiedliche Inszenierungen auf dem Programm, beginnend ab 17 Uhr, jedes Stück mit einer Stunde Spieldauer. Die Stücke zeigten Münster, die Sonnenseiten der Stadt, aber beschäftigten sich auch mit der Frage: „Was und wie ist der Mensch hinter dieser lebenswerten Stadt?“, so Mitveranstalterin Cornelia Kupferschmid. Münster und die Menschen mit allen Ecken und Kanten begreifen, den Lack abwetzen, schauen, was sich hinter der Fassade verbirgt. „Manchmal, gerade in

der Öffentlichkeit, rücken eher unschöne Aspekte der Stadt schnell in den Hintergrund“, bedauert Kupferschmid, und führte weiter aus, „das Theater ist ein gutes Medium, die Themen der Stadt sichtbar zu machen.“ „24h Münster“ holte die Vielfalt Münsters auf die Bühne. Dazu haben die Veranstalterinnen zu den Aufführungen auch Gäste eingeladen, die mit der Stadt auf unterschiedliche Weise verbunden sind.

Brücken innerhalb der Münsteraner Theaterwelt zu schlagen, war ein weiteres Ziel, das Carola von Seckendorff und Cornelia Kupferschmid mit ihrem Theaterprojekt vorantreiben wollten. Theaterschaffende aus der gesamten Münsteraner Theaterszene wirkten bei „24h Münster“ mit, zudem wurden die Stücke in unterschiedlichen Theaterhäusern in Münster aufgeführt.

Wir freuen uns, dass die **draußen!** und die **draußen!**-Verkäufer als Teil des Münsteraner Stadtbildes mit einem Stand an den Spielorten des Theater-Marathons dabei sein durften. Danke an die Initiatorinnen für die „Sichtbarmachung“ und ein Dank an die Theater- und Münsterinteressierten für aufmerksame und lebhaftes Gespräche. **d**

